



Grundsätze

Vorschriften für Finanzanlagen

Die Grundsätze und Reglements für Finanzanlagen der Merkur Thorhauer-Gruppe betreffen sämtliche Assets der Portfolios „Aktien“, „Renten“ und „Immobilien“. Bei den Begriffen Kapitalwert, Performance, Rendite und Ertrag werden für die Berechnung der Bruttopreis (Wertpapier-einkauf) inkl. Provisionen sowie Gebühren und der Nettopreis (Wertpapierverkauf), d.h. Kurswert abzüglich Provisionen und Gebühren, zugrunde gelegt; der Nettopreis (Wertpapierverkauf) von unrealisierten Wertpapierbeständen ergibt sich erst beim Verkauf nach Feststellung der Transaktionskosten (Provisionen und Gebühren), deshalb wird jeweils der Kurswert (ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten) bei diesen Beständen zugrunde gelegt. Die einzelnen Begriffe sind im Glossarium speziell definiert.

Grundlagen der Vermögensverwaltung

- Erfassung und Darstellung der Vermögenssegmente (Aktien-, Renten- und Immobilienfonds)
- Vermögensplanung und Vermögenssteuerung
- Erfassung und Kontrolle der Kosten und Zahlungsströme
- Performance-Messung und Risikomanagement
- Überwachung der konkreten Umsetzung der institutionellen Anlagerichtlinie

Nutzen der Vermögensverwaltung

- Besondere Risiken werden nur durch den Überblick auf das Gesamtvermögen transparent
- Cash-Flow-Planung zur Steuerung der Liquidität
- Finanzbuchhaltung und steuerliche Grundlagen

Grundlagen des Vermögenscontrollings

- Konsolidierung sämtlicher Finanzanlagen
- Strukturierung der Assetklassen, Branchen und Währungen sowie detailliertes Berichtswesen
- Stärken- und Schwächen-Analysen der Manager zur Vermögenssteuerung

Vermögenssteuerung über abgestimmte Zielgrößen

- Definition des Anlagespektrums über Renditemarking als Handlungsrichtschnur für Manager
- Konsolidiertes Renditemarking, 20% Aktien und 80% Renten-/Immobilienfonds führt zu einem gut diversifizierten Gesamtvermögen und reduziert die Verlustrisiken
- Im Ergebnis dadurch Investmentdisziplin und Transparenz





MERKUR THORHAUER-GRUPPE

Vermögensverwaltung

Grundsätze, die alle Anlageentscheidungen bestimmen

- Höchstmöglicher Ertrag vor Steuern nicht primär Ziel eines privaten, aber Ziel des institutionellen Anlegers
- Disziplinierte, kontinuierliche Anlagepolitik ohne spekulative Risiken
- Bankenunabhängige Analysen
- Ständige Markttransparenz

Der Rahmen für die Strukturierung des Wertpapiervermögens

- Globaler Investmentansatz bei der Anlage in Aktien, festverzinslichen Wertpapieren sowie Liquidität
- Bei Aktien Fokussierung auf erstklassig positionierte Unternehmen unter Berücksichtigung einer perspektivorientierten Sektorbetrachtung
- Bei festverzinslichen Wertpapieren Konzentration auf Bundesanleihen, Pfandbriefe und Unternehmensanleihen sowie Emissionen in angemessenem Umfang mit gutem Ertrags-/ Risikoprofil

Unser Erfolg ist messbar

- Das Musterportfolio entwickelte sich seit Jahresanfang bis zum 31.12.2010 mit 4,26%. Seit Juni 2001 wurde eine durchschnittliche Performance von 3,83% p.a. nach Kosten erwirtschaftet. Die Wertentwicklung seit Juni 2001 beträgt 136,47 Punkte.
- Günstige Transaktionskosten durch große Depotvolumina

Performanceentwicklung seit Juni 2001

■ Wertentwicklung ■ Performance in %

